

Schutz aus einer Hand für Ilmenau und Luhe - Kreisübergreifende Ökologische Station im Nordosten Niedersachsens entsteht

Der BUND Niedersachsen wird Träger der neu einzurichtenden Ökologischen Station für die Schutzgebiete entlang der Ilmenau, der Luhe und deren Nebengewässer sein. Das haben die Naturschutzbehörden der Landkreise Lüneburg, Harburg und Uelzen entschieden.

Eine Ökologische Station soll die FFH-Schutzgebiete betreuen. Dafür müssen die wertvollen Flächen kartiert werden, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen geplant und durchgeführt werden und der Erfolg der Maßnahmen überprüft werden. Die alles soll in Zusammenarbeit mit den in dem Gebiet wirtschaftenden Land- und Forstwirten erfolgen, die entsprechend beraten werden.

Das Land Niedersachsen hat sich im „Niedersächsischen Weg“ verpflichtet, zur Förderung des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 mehr als 100 Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln bereitzustellen. Damit sollen Managementmaßnahmen für die Jahre 2021-2024 finanziert werden. Die Mittel dienen unter anderem der Gründung von 15 Einrichtungen zur Gebietsbetreuung.

„Mit der Einrichtung der neuen Ökologischen Station für Ilmenau, Luhe und Nebengewässer wollen wir die Arbeit der Unteren Naturschutzbehörden in den Schutzgebieten unterstützen. Ein kooperatives Miteinander mit allen Beteiligten in der Region ist uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir die Arten- und Lebensraumvielfalt langfristig erhalten. Mit der neuen Ökologischen Station wird der Niedersächsische Weg vor Ort weiter Gestalt annehmen“, betont Susanne Gerstner, BUND-Landesgeschäftsführerin.

Von der Arbeit der Ökologischen Station sollen geschützte Arten wie Kammmolch, Fischotter und Grüne Flussjungfer profitieren. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit zwischen Verbänden, Behörden und örtlichen Akteuren in der Region gestärkt werden.

Das Konzept für die neue Station soll bis zum Herbst 2021 fertig gestellt sein und wird dann beim Land Niedersachsen eingereicht. Kernaufgaben werden die Planung und Durchführung von Pflege-, Entwicklungs- und Artenschutzmaßnahmen sein. In den kommenden Wochen arbeiten der BUND und die Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Uelzen, Lüneburg und Harburg gemeinsam die Schwerpunkte der zukünftigen Gebietsbetreuung aus und stimmen die künftigen Aufgaben der Station ab. Regionale Naturschutzvereine und Landnutzerguppen, wie Land- und Forstwirtschaft, Unterhaltungsverbände, Flächeneigentümer*innen und Jägerschaft werden dabei frühzeitig in die Planung einbezogen.

Weitere Informationen:

Zu den weiteren BUND-Einrichtungen: www.bund-niedersachsen.de/bund-einrichtungen

Zum Niedersächsischen Weg: www.bund-niedersachsen.de/allianz-fuer-artenschutz

Elisabeth Bischoff, 17.10 21